

Dividende bei der BBA

Statement von Roland Sieber an der Gemeindeversammlung vom 5.6.13 in Küttigen.

Der Presse hat man entnehmen können, dass die Busbetriebe Aarau AG für das vergangene Geschäftsjahr Dividenden ausbezahlen wollen.

Das ist bisher noch nie da gewesen und ist auch generell nicht üblich bei öffentlichen Verkehrsbetrieben. Dies, weil die Öffentliche Hand nicht nur Leistungen einfordert, sondern auch bezahlt – aus Steuergeldern.

Vor wenigen Jahren hat der Kanton seine Anteile an den BBA veräussert, einige Gemeinden in der Region taten dies ebenso. Nicht so die Gemeinde Küttigen, die Stadt Aarau wurde durch eine Initiative mit 78% Ja-Stimmen sogar dazu verpflichtet, Aktien zuzukaufen, wenn diese angeboten werden.

Im Jahr 2010 kaufte ein privates Transportunternehmen die Aktien des Kanton Aargau. Das Unternehmen erhoffte sich laut eigenen Angaben Synergien u. a. beim Benutzerinformationssystem und der Chauffeurausbildung. Zudem wollte er mit dem vom Kanton erworbenen Aktienpaket in einem Nachbargebiet "Fuss fassen". Für diesen Einstieg war er bereit gewesen, mehr als 320 Franken/Aktie zu bezahlen – bei einem Buchwert von 200 Franken

Ein Jahr später hat dieses Transportunternehmen auch die Aktien des Kanton Solothurn und der solothurnischen Gemeinden im Einzugsgebiet übernommen. Es hält mittlerweile knapp 29 % der Aktien der BBA.

Es liegt auf der Hand, woher der Druck auf den Verwaltungsrat der BBA kommt, nun erstmals Dividenden auszuschütten.

In seinem Bericht zur Finanzierung des ÖV vom Januar 2013 stellt der Aarg. Regierungsrat fest, dass der Selbstfinanzierungsgrad bei öffentlichen Buslinien bei unter 40 % liegt. Die Regierung rechnet damit, dass die Abgeltungen des Kt. Aargau für den ÖV von 142 Millionen in diesem Jahr auf 193 Millionen im Jahr 2013 steigen. Der Anteil der Gemeinden wird von 57 auf 77 Millionen steigen.

Die Gemeinde Küttigen leistet aus Steuergeldern rund 1/2 Mio. Fr. pro Jahr an den öffentlichen Regionalverkehr. Da kann es nicht sein, dass diese Öffentlichen Verkehrsbetriebe plötzlich Gewinne an Privat ausschütten, die schon vor ihrer Investition gewusst haben, dass es keine Dividende gibt.

Am 12. Juni befindet die Generalversammlung der BBA darüber, ob an die Aktionäre eine Dividende ausgeschüttet wird. Es ist mir klar, dass die Gemeinde Küttigen nur 7 % der Aktien hält und die Stadt Aarau die Mehrheit. Aber es geht darum, ein Zeichen zu setzen.

Ich erwarte deshalb vom Gemeinderat:

der Vertreter der Gemeinde Küttigen im Busbetrieb Aarau AG (BBA) soll sich dafür einsetzen, dass die BBA keine Dividenden ausschüttet und sein Stimmrecht dementsprechend ausüben. Und ich wünsche, dass der Gemeinderat darauf hin wirkt, dass sich auch die Gemeinden Aarau und Biberstein gegen Dividendenzahlungen der BBA aussprechen.